

Einfamilienhaus Am Bach

Heim kommen.

Das kann die vierköpfige Familie seit dem Frühjahr 2014 richtig genießen. Ihr neues Einfamilienhaus ist in Holzbauweise errichtet und in allen Belangen auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder angepasst. Da sowohl Innenarchitektur als auch Architektur von einem Planer entworfen wurden, greifen beide Ebenen ineinander und spielen zusammen. Auf einer Grundfläche von 88 m² und einer Wohnfläche von nicht ganz 150 m² findet die Familie Raum zu gemeinsamen Aktivitäten und zugleich findet jeder Einzelne seinen Rückzugsort.

Um mit der geringen Raumfläche allen gerecht zu werden, wurde bei der Innenarchitektur großer Wert auf die täglichen Funktionsabläufe gelegt und diese in der Innenarchitektur verarbeitet. Die Materialauswahl ist auf wenige heimische Materialien wie Jurastein, Eichen- und Lärchenholz beschränkt. Das vermittelt einen großzügigen Eindruck und betont den ganzheitlichen Ansatz.

Als wichtigste raumbildende Maßnahme dient die einläufige Treppe. Sie verbindet die beiden Geschosse miteinander und bildet im Erdgeschoss das innenliegende Zentrum eines Rundumlaufs, der vor allem von den Kindern geliebt wird. Der Funktionsblock bestehend aus dem Treppenelement, WC und Küche, trennt den Eingangsbereich von Ess- und Wohnzimmer. Die äußere Topografie, die von der Straße zu einem kleinen Bach hin abfällt, wird im Innenbereich erlebbar. Zwei Auftritte zwischen Ess- und Wohnbereich bilden den äußeren Niveauunterschied im Inneren ab und trennen optisch die beiden zueinander geöffneten Bereiche. Die Anordnung und Größe der Fenster entwickelt sich aus den Nutzungen im Inneren. Bodentiefe Fenster verschmelzen den Innen- und den Außenbereich und ein großes horizontal liegendes Fenster in Sitzhöhe ersetzt mit einem wunderbaren Blick in die Natur den Fernseher. Nicht nur optisch, sondern auch funktional werden die verschiedenen Bereiche im Erdgeschoss durch einen über die gesamte Hauslänge verlaufenden Wandschrank zusammengefasst. Die Schrankfronten sind lärchenfurnierte schwarz durchgefärbte MDF-Platten mit vertikalen Fräsungen. So entsteht die Assoziation von Grashalmen, in denen die Griffmuscheln integriert sind. Wie bei allen vom Schreiner individuell gefertigten Möbeln, ist die Innenausstattung des Schranks der Funktion des Raums angepasst. Im Eingangsbereich hat jedes Familienmitglied einen eigenen Garderobenschrank. Es gibt zum Beispiel Schrankelemente für Schuhe und Hauswirtschaft und im Wohnbereich offene Regale für Bücher und Schubladen für die Spiele der Kinder. Ein an die Decke montiertes Lichtband mit einem Profil von 20 mm beleuchtet den Schrank und betont gleichzeitig die lange Flucht vom Eingangsbereich bis hin zum Wohnbereich.

Der Essbereich wird von einem großen tafelähnlichen Tisch mit einer Sitzbank dominiert. Die durch eine eingefräste Nut abgesetzte Tischplatte verleiht dem Tisch trotz ihrer Größe Leichtigkeit.

Im Obergeschoss sind die privaten Zimmer der Familienmitglieder untergebracht. Wichtig waren bei der räumlichen Einteilung die Kinderzimmer, mit identischer Größe und gleicher räumlicher Qualität. Sie sind zueinander gespiegelt angeordnet und die großen Fenster öffnen sich in jedem Zimmer in zwei Himmelsrichtungen und mit Blick in die Natur. Der Boden ist mit einem Teppich belegt, der in einem angenehmen Kontrast zu den weißen Wänden und zur durch eine Schattenfuge abgesetzten Holzdecke steht. In den Entscheidungsprozess bei der Farbwahl von Teppich und Vorhängen wurden die Kinder miteinbezogen.

Das Bad im Obergeschoss mit einem Grundriss von nur 8 Quadratmetern wird funktional und räumlich durch den Sanitärblock mit einem hängenden Waschtisch unterteilt. Mit zwei verschieden dimensionierten Waschtischen werden die unterschiedlichen Anforderungen beim morgendlichen Ansturm erfüllt.

So bodenständig und naturnah die eingesetzten Materialien sind, so innovativ ist die Haus- und Gebäudetechnik, ausgezeichnet durch den ZVEH/ZVEI-Energieeffizienzpreis 2014. Für ein angenehmes Wohnklima sorgt die kontrollierte Wohnraumbelüftung mit Wärmerückgewinnung. Sie wird durch eine Luftwärmepumpe versorgt. Die KNX-Gebäudetechnik lässt sich durch einen Tablet-PC auch extern ansteuern und überwachen. Die Beleuchtung, die in jedem Raum besondere Highlights setzt, ist zu 95 Prozent in LED ausgeführt. Mit hoher Nutzerakzeptanz integriert sich die Technik in die Innenarchitektur.